

4. Dezember 1943

Rat aussprechen, Sie sollten mehr Rücksicht auf sich selbst und nehmen, auch für Sie hat der Tag nicht mehr als 24 Stunden und die Woche nicht mehr als 7 Tage und wenn Sie sich überanstrengen und dann aussetzen müssen, ist der Sache auch nichts gegnützt. Das darf ich Ihnen in alter Freundschaft sagen, weil ich glaube, daß es nur gut ist, wenn Sie diesen Rat berücksichtigen. Mit herzlichen Grüßen und Empfehlungen

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Herr Kollege Zatschek!

Ich danke Ihnen für die Korrekturen. Ich war Sie bitten, die mangelhafte Ausführung des Druckes zu entschuldigen, ich habe Ähnliches schon bei der Druckerei beanstandet mußte aber hören, dass eben ein großer Teil der geübten Setzer eingesetzt ist und infolgedessen für schwierige Drucke nicht zur Verfügung stehen. Die Druckerei arbeitet also mit Ersatzpersonal, da kommen dann solche Fehler heraus.

Die Besprechung von Jüntzel "Otto I." kann ich Ihnen augenblicklich nicht zurückschicken, ich habe sie mit anderen Manuskripten im besten Panzerarm des Reichswirtschaftsministeriums, das in einer ehemaligen Bank untergebracht ist, hinterlegt. Nun ist bei den letzten Angriffen das Gebäude völlig ausgebrannt, aber der Panzerarm hat gehalten man will aber noch warten bis der ganze Raum völlig ausgekühlt ist, damit nicht beim Öffnen infolge des Zutrittens frischer Luft vielleicht ein Brand entfacht würde. Darum müssen Sie sich noch einige Wochen gedulden, vor allem habe ich auf den Zeitpunkt der Öffnung des Panzerarmes keinen Einfluss. Ich habe aber keine Sorge, das irgendwelche Manuskripte vernichtet sind, weil es sich nicht um einen Stahlpanzerarm, sondern um einen betonierten Panzerarm handelt. Wegen der von uns besprochenen Geschichte der Diplomaten kann ich Ihnen augenblicklich noch keine endgültige Antwort geben, weil Holtzmann, den ich für die Skripturen gewinnen wollte, noch immer für mich unerreichbar ist. Sollte es möglich sein, irgendetwas Publikation über alle Abteilungen herauszubringen, so möchte ich Sie trotzdem bitten, sobald es Ihre Zeit erlaubt und es Ihnen möglich ist, eine solche Darstellung ausarbeiten; mir schiene das aus verschiedenen Gründen sehr wichtig, besonders aber auch, daß die Darstellung von Ihnen kommt. Daß Sie über eine unerträgliche Übersetzung klagen, kann ich sehr wohl verstehen. Ich möchte Ihnen nur den Wunsch und den

4. in
unwes
liche